

1 Kurzbeschreibung

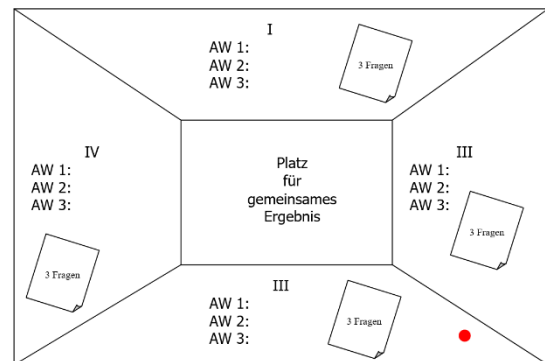
Diese Methode hat ihren Namen vom englischen „Placemat = Tischdecke, Platzdeckchen“. Die Lerner*innen sitzen sich zu viert (zufällige Mischung z.B. durch die „Wortarten-Gruppen“) an einem Tisch gegenüber, auf dem ein großer Bogen Flipchart-Papier liegt, der in der Mitte ein gemeinsames Feld und für jede/n Lerner*in ein separates Arbeitsfeld hat.

Im ersten Schritt denken die Lernenden zunächst alleine nach und notieren ihre Ideen/Antworten zu den Fragen, die auf einem separaten Fragezettel stehen, auf das ihnen zugewandte Textfeld des Papiers. Dann wechseln die Lerner*innen am Tisch ihre Plätze, bis jede/r alle Ergebnisse gelesen hat. Es darf nicht gesprochen werden (selbstständig Nachdenken).

Im zweiten Schritt diskutieren die Lerner*innen die Ergebnisse und einigen sich auf gemeinsame Texte/Antworten/Ideen, die sie als Gruppenergebnis ins freie Feld in der Mitte des Papiers schreiben (untereinander Austauschen).

Der dritte Schritt besteht darin, dass jede Gruppe ihre Antwort oder Lösung im Plenum vorstellt. Es präsentiert jeweils die- oder derjenige, die/der den roten Klebepunkt unter seinem Arbeitsfeld vorfindet. Dann werden die Ergebnisse von der/dem Lernbegleiter*in ergänzt, zusammengefasst und abgerundet (gemeinsam Vorstellen).

Variante: In der zweiten Phase rotiert das Papier, sodass alle Gruppenmitglieder alle Notizen der anderen lesen können. Dann diskutieren die Lerner*innen die Ergebnisse und einigen sich auf gemeinsame Texte/Antworten/Ideen, die sie als Gruppenergebnis ins freie Feld in der Mitte des Papiers schreiben. In der dritten Phase schwärmen drei der vier Gruppenmitglieder aus, um die Ergebnisse an zumindest drei anderen Tischen einzuholen, während ein/e Lerner*in am Tisch bleibt, um den Besucher*innen für Erklärungen zur Verfügung zu stehen. Zum Abschluss kehren die Lernenden in ihre Stammgruppe zurück und tauschen ihre Erkenntnisse aus bzw. informieren die/den Zurückgebliebene*n (Methode: „Einer bleibt, die anderen gehen“). Die gemeinsame Präsentation im Plenum entfällt dann.



2 Praxiserfahrungen

Diese Methode aktiviert alle Lerner*innen und ermöglicht es, zunächst allein ohne Ablenkung durch die Lerngruppe Antworten auf eine Fragestellung zu finden. Zum Schluss präsentiert jede der Arbeitsgruppen ihre Ergebnisse vor den Lerner*innen. Die Ergebnisse können auch eingesammelt werden. Sie ergeben für die/den Lernbegleiter*in ein Bild über Vorwissen, Bedürfnisse und offene Fragen der Lerner*innen.



Wenn diese Methode öfter eingesetzt wird, empfiehlt es sich, weiße Plastiktischdecken mit dem vorgezeichneten Placemat-Schema anzufertigen. Das spart viel Papier und ist sehr praktikabel. Da es auch eine ungerade Lerner*innenanzahl geben kann, sollte man zusätzlich zwei bis drei 3-er-Placemats zur Verfügung haben.

3 Info und Material

Vielfältige Quellen in allen Standardwerken des Kooperativen Lernens.
Material: vorgezeichnetes Flipchart-Papier, vorbereitete Fragezettel